



Stand: Februar 2009

7 Seals - Bandgeschichte:

Die Musik der 7 Seals, mit rocktypischer Instrumentalbesetzung, baut auf melodieverliebten Gitarren und harten Riffs auf. Die Symbiose aus männlichem und weiblichem Gesang vervollständigt den Soundcharakter der Band. Damit unsere Musik abwechslungsreich bleibt, verarbeiten wir auch gerne Anleihen aus anderen Klangwelten.

In der Musik der 7 Seals spiegelt sich die Faszination des Unerklärlichen und Düsternen wider. Inspirationsquellen für unsere einzelnen Songs sind Literatur, Mythologie und Geschichte. In unseren Texten unternehmen wir eine lyrische Zeitreise durch reale und fiktive Welten vom Mittelalter bis in die Neuzeit.

2003 - die 7 Seals waren geboren. Nach einigen missglückten Versuchen einen geeigneten Sänger zu finden, blieben Götz und Thomas zunächst auf sich allein gestellt und schrieben die ersten Songs - die 7 Seals schliefen.

Im Sommer 2005 gesellten sich jedoch ein neuer Schlagzeuger und zwei Vocalisten (Hilke und Markus) hinzu. Seit dem wurden weitere Stücke geschrieben und so wurde im September 2005 die erste Demo mit dem Titel "Mooncurse" aufgenommen. Diese erlangte in verschiedenen Metal-Magazinen gute Kritiken.

Zwei Wochen vor dem Release-Gig im Oktober 2005 wurde mit Dominic ein zweiter Gitarrist in ihre Reihen aufgenommen.

Nach einem ganzen Haufen weiterer Konzerte und ein paar Drehungen des Bandbesetzungs-Wechsel-Karussells veröffentlichten die 7 Seals im Juni 2008 ihr Debüt-Album. Ein Konzeptalbum über die tragische Sage von Siegfried, Hagen, Kriemhild und dem Schatz der Nibelungen: Moribund - Every kingdom has to pass.

Heute bestehen die 7 Seals aus fünf Mitgliedern:

Hagen Hirschmann – Gesang
Götz von Selle – Gitarre
Dominic Fiekens - Gitarre
Thomas Luther – Bass
Daniel Kleemann – Schlagzeug

7 Seals im Internet:

www.7-seals.de // www.myspace.com/7seals

Auszug an Reviews zum neuen Album „Moribund - Every kingdom has to pass“:

DAWN Radio Ohne Bewertung

"7 SEALS legen eine Professionalität an den Tag, die schon fast beängstigend ist."

"...legen sich 7 SEALS das Storygewand der Nibelungen an, und geben dieser traditionsreichen Geschichte ein elegantes und energiegeladenes Ambiente, bei dem sich Leute wie Manowar eine Scheibe abschneiden könnten..."

Metal.de 8/10 Punkte

"Die musikalische Leistung ist beeindruckend professionell."

"Wer episch arrangierten Melodic Metal im Allgemeinen und die opern- bzw. musicalhafte Aufmachung im Besonderen mag, kommt wohl am Debutwerk der talentierten westfälischen Newcomer nicht vorbei."

Squealer-Rocks.de Ohne Bewertung

"...denn nahezu jedes Lied entwickelt sich über kurz oder lang zu einem absoluten Volltreffer und Ohrwurm."

"Schwungvoll und mitreißend [...] fesselnde Refrains"

HeavyHartes.de Ohne Bewertung

"Moribund ist detailverliebt, clever durchdacht und jeder Ton sitzt. Auch die Produktion ist mehr als gelungen und ihr Geld wert."

"7 Seals legen ein beeindruckendes Debüt hin und begeistern mich komplett."

Angelfire.com 4/5 Punkten

"It's an epic and somewhat intense CD, with lots of pounding and catchy riffs..."

"...watch out for this band and know that 'Moribund' is highly recommended to fans of symphonic power metal! "

www.Pandaimonix.de 8/10 Punkten

"„Unforeseen alliance“ ist ein schönes Beispiel für die überzeugende Kreativität der Band - hier findet man ein Duett mit Sänger Markus Wagner und Sabrina. Auch beim dem folgenden Track „The isle of fire and ice“ überzeugen die Vocalparts beider und die gesungenen Dialoge geben dem ganzen den finalen Kick."

www.Bleeding4Metal.de 9/10 Punkten

"Generell zeigt sich, dass der Fünfer aus NRW technisch einiges drauf hat. Mutig ist auch, sich als Debüt an ein Konzeptalbum zu einem so gewaltigen Thema wie den Nibelungen auszulassen. Doch es gelingt. Die Songs weisen eine innere Verbundenheit auf, die über die Lyrics hinausgeht und durch die Einbindung von Prologue und Epilogue noch verstärkt wird."

www.Powermetal.de ohne Bewertung

"Ein bombastisches Konzeptalbum über die Nibelungen."

"Eine kleine Perle mittendrin ist der wunderschön arrangierte A-Cappella-Chor im mittelhochdeutschen 'Prelude To Perdition'."

www.Skullcrusher.net ohne Bewertung

"...wie eine Zusammenarbeit von Blind Guardian, Blackmore's Night und Manowar (nur ohne Mopeds)..."

"...auf ein so gereiftes Album wie dieses gebracht haben, allen Respekt! Fans genannter Acts sollten unbedingt ein Ohr riskieren."